

Heinrichstraße

Straßenanlage im Zuge der Stadterweiterung im 19. Jh., Namensgebung durch Bekanntmachung des Stadtmagistrats vom 15.12.1873, die Herleitung des Namens ist nicht geklärt.

Der rasche Anstieg der Bevölkerung in der Stadt Braunschweig im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts machte die Erschließung neuer Wohngebiete jenseits der Innenstadt notwendig. Der Stadtmagistrat bestimmte erstmals 1870 Außenstadtbereiche zum Baugrund. Im Stadterweiterungsplan von Carl Tappe 1870 war bereits die spätere Straßenstruktur der Außenstadt zu erkennen. Am 15. Dezember 1873 erließ der Stadtmagistrat folgende Bekanntmachung: „Vom Jahre 1874 an werden teils neue Namen für neue und auch schon bestehende Straßen und Plätze auf hiesigem Stadtgebiet zur Anwendung kommen“. Es wurden 50 Straßennamen genannt, darunter war auch die Heinrichstraße, vorher im Adressbuch als „Hagenbruch“ bezeichnet. Im ‚Braunschweiger Anzeiger‘ war zu lesen: „Namen berühmter Stadtkinder oder um das Wohl der Stadt verdienter Männer sollen Gevatter stehen“.

Wir konnten bisher für die Heinrichstraße keinen belegbaren Namensgeber finden. Es gab weder in den Protokollen des Stadtmagistrats noch der Stadtverordnetenversammlung und auch nicht in der Presse Hinweise dazu. Heinrich Meier hat in seiner 1904 erschienen Publikation ‚Die Straßennamen der Stadt Braunschweig‘ bei den nur mit Vornamen bezeichneten Straßen die Heinrichstraße zusammen mit anderen vergleichbaren Fällen in die Kategorie „bedürfen der Erklärung“ eingeordnet. Eine 1925 verfasste Stellungnahme des damaligen Direktors des Stadtarchivs Dr. Heinrich Mack zu den Braunschweiger Straßennamen nennt für die Heinrichstraße keinen gesicherten Namensgeber.

Es spricht einiges dafür, dass bei der Namensgebung an einen der Braunschweiger Herzöge Heinrich gedacht wurde. Das könnte Heinrich der Löwe sein oder einer der späteren Herzöge namens Heinrich. Das von Jürgen Hodemacher verfasste Standardwerk ‚Braunschweigs Straßen‘ nennt als vermutlichen Namensgeber für die Heinrichstraße Heinrich den Jüngeren (1489-1568). Dieser Herzog war ein entschiedener Gegner der Reformation und der Stadt Braunschweig. Der jetzige Stadtarchivar, Dr. Henning Steinführer, hält es deshalb für ausgeschlossen, dass der Magistrat bei der Benennung von 1873 Heinrich den Jüngeren als Namensgeber wählte.

Wir werden weiter recherchieren.